



Managementbewertung des Onkologischen Zentrums am Städtischen Klinikum Dessau

Bestehend aus den Organzentren:

Brustkrebszentrum

Gynäkologisches Krebszentrum

Darmkrebszentrum

Hautkrebszentrum

Prostatakarzinomzentrum (+ Niere)

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Berichtsjahr 2023

Kennzahlenjahr 2022 / 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Onkologische Zentrum des SKD	4
2.	Organisation.....	5
2.1.	Fachärzte im Zentrum	6
2.2.	Kooperationen im Zentrum	7
3.	Visionen und Entwicklung.....	7
3.1.	Leitbild.....	8
3.2.	Zielerreichung bis 2022	9
3.3.	Zielplanung 2023.....	9
4.	Besondere Aufgaben des Zentrums	10
4.1.	Veranstaltungen	10
4.2.	Peer Review (Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren)....	11
4.3.	Gremien und Leitlinienarbeit.....	12
4.4.	Studienmanagement / Forschungstätigkeiten.....	12
4.5.	Psychoonkologie	17
4.6.	Sozialdienst.....	17
4.7.	Tumorboards.....	18
4.8.	Tumordokumentation	18
4.9.	Palliativversorgung.....	19
4.10.	Onkologische Pflege.....	19
4.11.	Einbindung der Selbsthilfe	19
5.	Qualitätsmanagement	19
5.1.	Externe Audits.....	19
5.1.1.	Zertifizierungen des Onkologischen Zentrums.....	20
5.1.2.	Zertifizierung Hautkrebszentrum.....	20
5.1.3.	Zertifizierung Prostatakarzinomzentrum	20
5.1.4.	Zertifizierung Zentrum für Hämatologische Neoplasien	20
5.1.5.	Zertifizierung Brustkrebszentrum.....	21
5.1.6.	Zertifizierung Darmkrebszentrum	21
5.2.	Interne Audits.....	21
5.3.	Qualitätszirkel.....	21
5.3.1.	Onkologisches Zentrum inklusive Organkrebszentren.....	21
5.4.	Ergebnisse aus Befragungen	22
5.4.1.	Patientenbefragung	22
5.4.2.	Einweiserzufriedenheit	22
6.	Kennzahlenset	23

6.1. Kennzahlen Primärfälle	23
6.2. Weitere Kennzahlen	23
6.2.1. Zahlen Tumorkonferenz	23
6.2.2. Zahlen Psychoonkologie	23
6.2.3. Zahlen Sozialdienst	24
6.2.4. Zahlen Studien	24
Abbildungsverzeichnis	25
Tabellenverzeichnis	25

1. Das Onkologische Zentrum des SKD

Seit 2012 besteht das Onkologische Zentrum am Städtischen Klinikum in Dessau. Es bildet die Gesamtheit der einzelnen zertifizierten Organkrebszentren und garantiert durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit eine bestmögliche Behandlung für die Patienten. Gemeinsam mit den kooperierenden Instituten und Einrichtungen erfolgt die Diagnostik, Therapie und die Nachsorge von Tumorerkrankungen aller Art. Die Erstzertifizierung des Onkologischen Zentrums erfolgt im November 2023 durch die Deutsche Krebsgesellschaft.

Die Struktur und die Leistungen des Onkologischen Zentrums sind in Abbildung 1 dargestellt.

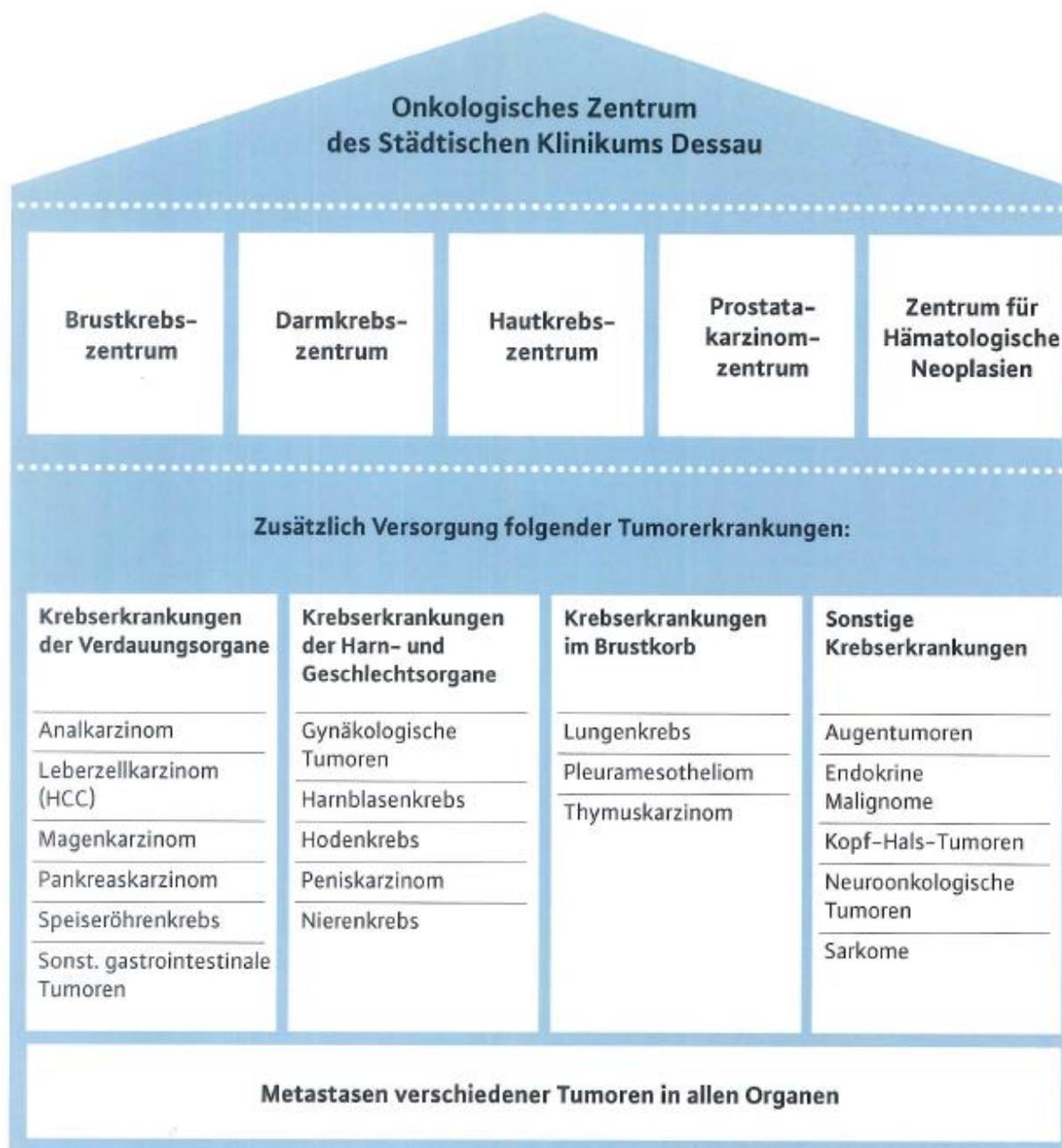


Abbildung 1: Leistungsspektrum des onkologischen Zentrums

2. Organisation

Die fachliche und organisatorische Leitung des Onkologischen Zentrums erfolgt durch das Lenkungsgremium und das Direktorat des Klinikums. Die Zusammensetzung ist in der Geschäftsordnung des Onkologischen Zentrums des SKD geregelt. Ein regelmäßiger Austausch der Mitglieder des Gremiums erfolgt und wird dokumentiert.

Die Struktur und die Mitglieder des Zentrums sind der Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Mitglieder und Funktionsstruktur des Leitungsgremiums des Onkologischen Zentrums

Funktion	Funktionsinhaber
Leiter des Onkologischen Zentrums	Prof. Dr. med. Gerhard Behre
Koordinatorin des Onkologischen Zentrums	Dr. med. Judith Pannier
Stellver. Koordinatorin des Onkologischen Zentrums	Dr. med. Anke Rockstroh
Administrative Koordinatorin des Onkologischen Zentrums	Janne Schatz, M.Sc.
Pflegekoordinator des Onkologischen Zentrums	Nico Richter, B.A.
Leiter des Zentrums für Hämatologische Neoplasien	Prof. Dr. med. Gerhard Behre
Leiter des Darmkrebszentrums	Prof. Dr. med. habil. Peter Würfl
Leiterin des Brustkrebszentrums	Maria Ganser
Leiter des Gynäkologischen Zentrums	Dr. med. Hermann Voss
Leiterin des Prostatakarzinomzentrums	Dr. med. Diana Standhaft
Leiter des Hautkrebszentrums	Dr. med. Dietrich Trebing
Ärztlicher Direktor	Dr. med. Joachim Zagrodnick
Verwaltungsdirektor	Dr. med. André Dyrna
Pflegedienstleiter	Dipl.-Pfleger Daniel Behrendt, MPH
Leiterin Qualitätsmanagement	Dipl. Kauffrau Ines Siebert

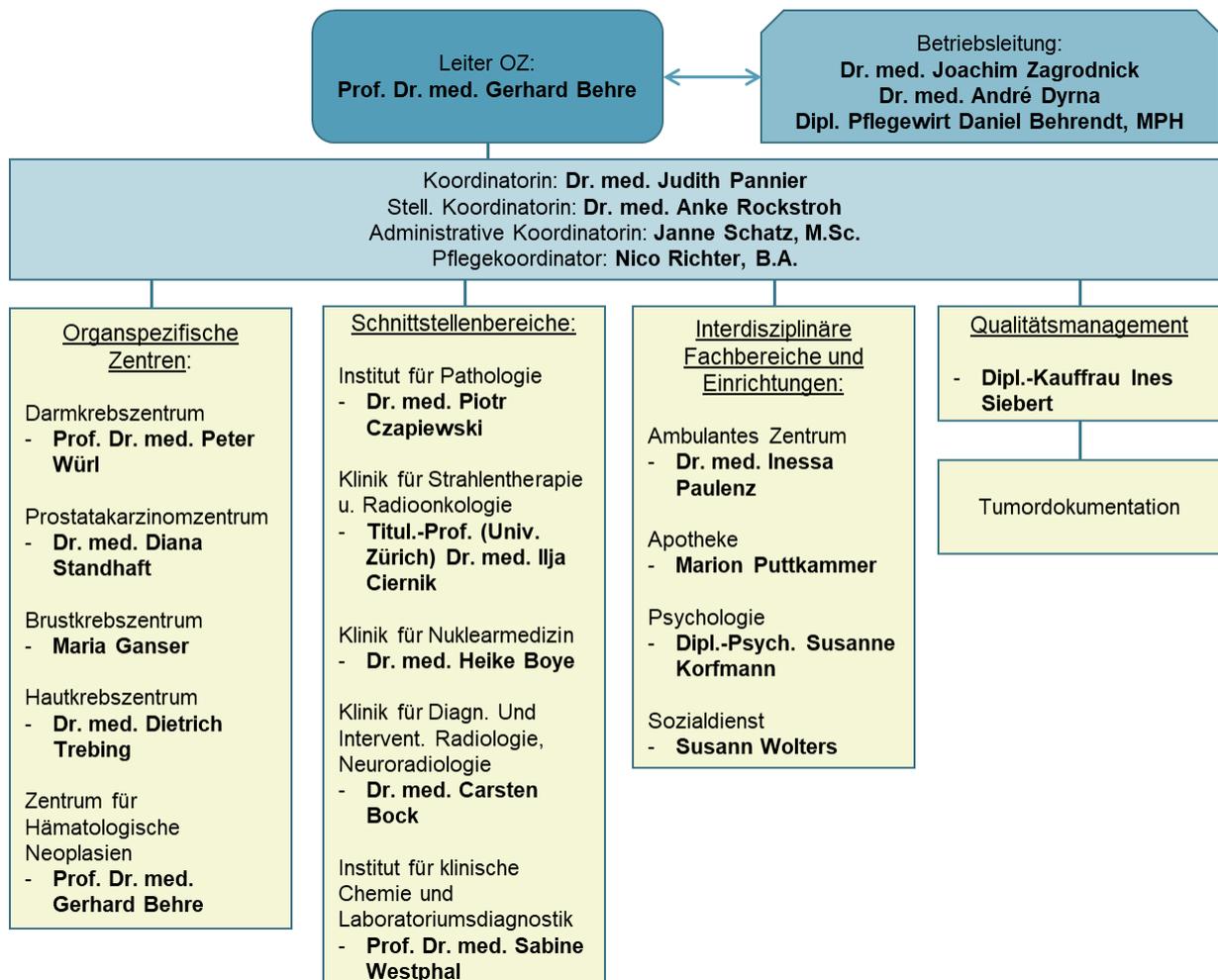


Abbildung 2: Organigramm des Onkologischen Zentrums am Städtischen Klinikum Dessau

Die Mitglieder des Lenkungsgremiums sind in der Geschäftsordnung des Onkologischen Zentrums des SKD festgelegt.

Weitere Informationen zum Zentrum und den einzelnen Entitäten sind zudem auf der Homepage des Klinikums zu entnehmen.

2.1. Fachärzte im Zentrum

Tabelle 2: Anzahl und Fachrichtung der beteiligten Ärzte

Fachbereich	Anzahl
Hämatologie und Onkologie	4
Pathologie	5
Radiologie	4
- Nuklearmedizin	3
Strahlentherapie	3
Chirurgie	9
Gynäkologie	5
Urologie	6
Dermatologie	6

Fachärzte mit Zusatzweiterbildung - Palliativmedizin	5
---	---

2.2. Kooperationen im Zentrum

Zur bestmöglichen Patientenversorgung besteht eine Reihe an Kooperationen mit anderen Medizinischen Einrichtungen und Selbsthilfegruppen. Eine Übersicht der internen und externen Kooperationen ist in Abbildung 3 dargestellt.

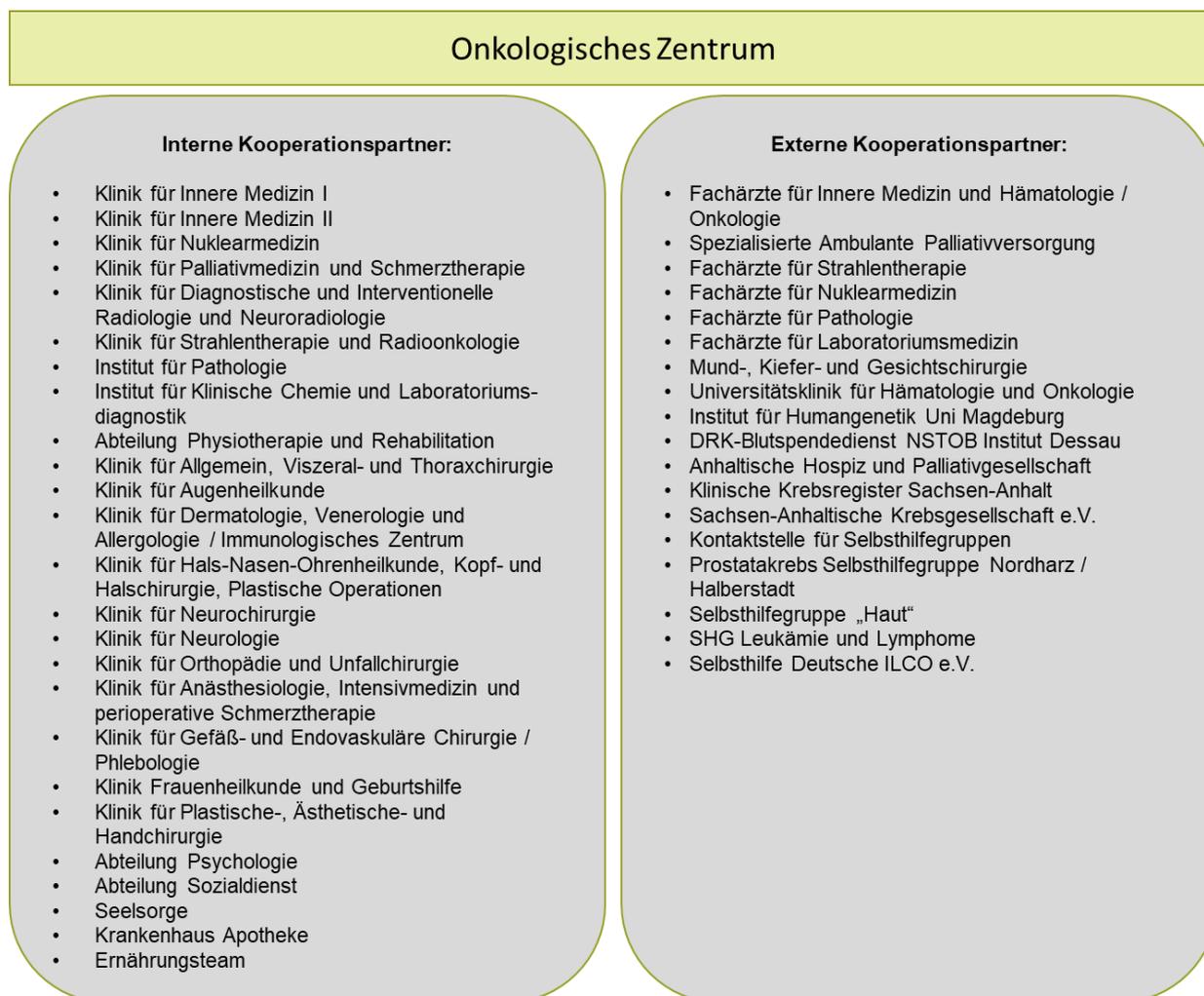


Abbildung 3: Auflistung der Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums

3. Visionen und Entwicklung

Das Hauptziel des Onkologischen Zentrums im Jahr 2023 ist die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft im November.

Folgend ist in den nächsten Jahren die Zertifizierung weiterer Zentren angedacht, wie z.B. das Gynäkologische Zentrum und das Uroonkologische Zentrum.

Zudem soll ein einheitliches Vorgehen in der Aufnahme, Behandlung und Nachsorge der Patienten zwischen den einzelnen Zentren etabliert werden. Die Organisation der Zentren, der Mitarbeiter und der Patienten soll vereinheitlicht werden.

Ein weiteres globales Ziel des Klinikums ist die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit einem elektronischen Dokumentenmanagementsystems.

3.1. Leitbild



Abbildung 4: Leitbild des Städtischen Klinikums Dessau

Kompetent – modern – herzlich. Dies gilt auch und insbesondere für das Onkologische Zentrum des Städtischen Klinikums Dessau.

Krebserkrankungen sind in Deutschland bereits die zweithäufigste Todesursache. Sie werden auch in Zukunft weiter stark zunehmen. Die optimale Versorgung und Therapie der Krebspatienten erfordert eine fachübergreifende, qualitätsorientierte Zusammenarbeit der beteiligten Disziplinen.

Das Onkologische Zentrum des Städtischen Klinikums Dessau ist ein Kompetenzzentrum zur Versorgung und Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen in Sachsen-Anhalt. Es bildet die Dachstruktur sowie die logistische Unterstützung bestehender Organzentren und fungiert als eine interdisziplinäre ambulante und stationäre Behandlungseinheit für Patienten mit malignen Tumoren.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihnen, unseren Patienten, eine hochwertige medizinische Versorgung zukommen zu lassen. Die Patientenbehandlung orientiert sich sowohl an nationalen und internationalen Leitlinien, der Fachliteratur sowie internen Anpassungen der Umsetzung anerkannter Leitlinien. Zugleich berücksichtigt das berufsgruppenübergreifende und interdisziplinäre Behandlungsteam die individuellen Anforderungen und Wünsche der Patienten. Hierzu beteiligen wir uns an klinischen Studien und arbeiten mit dem Landeskrebsregister eng zusammen. Auch sorgen wir dafür, dass all unsere Mitarbeiter eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung erfahren.

Der fortwährenden Verbesserung von Therapiekonzepten dient auch die klinische translationale Forschung und Teilnahme an nationalen und internationalen multizentrischen Studien.

Das Onkologische Zentrum bildet als Dachstruktur eine Plattform für die enge Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Informationsaustausch der internen und externen Kooperationspartner sowie für gemeinsame Forschungs- und Fortbildungsprojekte. Damit ermöglichen wir unseren Patienten in jedem Versorgungsbereich eine kompetente Behandlung mit modernsten Methoden. Die Behandlung und Beratung unserer Patienten und deren Zugehöriger geht weit über rein medizinische Maßnahmen hinaus und umfasst auch zahlreiche unterstützende Angebote wie zum Beispiel soziale und pflegerische, Ernährungs- und psychologische Beratung.

Zur Stärkung der Strukturen und Abläufe ist ein Qualitätsmanagementsystem im Onkologischen Zentrum etabliert, welches der Standardisierung und Verbesserung von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen dient.

Das Onkologische Zentrum des Städtischen Klinikums Dessau ist in Sachsen-Anhalt bekannt. Es bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patienten und die interessierte Öffentlichkeit an. Menschen, die sich über Krebserkrankungen, Vorsorge-, Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren wollen, erhalten im Onkologischen Zentrum entsprechende Informationsmaterialien und persönliche Gesprächsangebote. Zudem können sich Interessierte im Internet über das Onkologische Zentrum informieren.

3.2. Zielerreichung bis 2022

Folgende Ziele wurden in den Jahren bis 2022 erreicht:

Tabelle 3: Ziele des Onkologischen Zentrums bis 2022

Ziel	Status	Bemerkung
Zertifizierung des Zentrums für Hämatologische Neoplasien	erledigt	Erstzertifizierung: 2022
Zertifizierung des Prostatakarzinomzentrums	erledigt	Erstzertifizierung: 2008
Zertifizierung des Hautkrebszentrums	erledigt	Erstzertifizierung: 2011
Einführung und Umsetzung der Tumorboards für die einzelnen Bereiche	erledigt	Festlegung in der SOP „Ablauf Tumorboard“

3.3. Zielplanung 2023

Folgende Ziele sind für das Jahr 2023 und 2024 geplant:

Tabelle 4: Ziele des Onkologischen Zentrums für 2023 und 2024

Ziel	Status	Bemerkung
Zertifizierung des Onkologischen Zentrums	In Bearbeitung	Audit für November 2023 geplant, Transitmodule Niere und Gyn. Tumore
Zertifizierung des Darmkrebszentrums	In Bearbeitung	Audit für November 2023 geplant
Zertifizierung des Brustkrebszentrums	In Bearbeitung	Audit für November 2023 geplant

Einführung eines elektr. Dokumentenmanagementsystems	In Bearbeitung	Auswahl des Anbieters erfolgt, Auftragsvergabe erfolgt
Ausbau der Onkologischen Ambulanz/Tagesklinik	Noch nicht gestartet	Aufstockung der Therapieplätze von 20 auf 26
Etablierung einer Palliativmedizinischen Station (Station 08)	In Bearbeitung	Es werden bereits vier Betten mit entsprechender Infrastruktur betrieben.
Ausschreibung und Besetzung einer Personalie für die Psychoonkologie und den Sozialdienst	In Bearbeitung	Stelle genehmigt, Ausschreibung noch offen
Erfassung der Zentrumszuordnung und Ausgabe der Patientenmappen im KIS	In Bearbeitung	Zuordnung der Patienten zum Zentrum möglich, Umsetzung an 2024
Vereinheitlichung und Ausgabekonzept von Nachsorgepässen	In Bearbeitung	Nachsorgepass existiert, verbleibt beim Patienten und muss mit jeder Therapie ausgefüllt werden
Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Zentrum des Universitätsklinikums Magdeburg	In Bearbeitung	Gemeinsame Veranstaltungen existieren bereits. Ein strukturierter Austausch über Behandlungsmethoden und Therapieerfolge muss noch etabliert werden.

4. Besondere Aufgaben des Zentrums

4.1. Veranstaltungen

Veranstaltungen werden zum einen für das ganzheitliche Onkologische Zentrum geplant, zum anderen werden auch zentrumsspezifische Veranstaltungen durchgeführt. Ziel ist es, eine Übersicht zu erschaffen, in der alle Veranstaltungen aufgeführt sind.

Mit den Veranstaltungen werden verschiedene Zielgruppen angesprochen.

- Intern für Fachkollegen
- Extern für Fachkollegen (Einweiser, externe fachliche Kooperationspartner)
- Extern für Patienten, Angehörige und Interessierte

Ziel ist es zudem, auch die verschiedenen Selbsthilfegruppen in die Veranstaltungen mit einzuplanen. So werden die Patienten auf diese Angebote aufmerksam gemacht. Ein Beispiel hierfür ist z.B. die Aktion „Backen im Advent“ auf der Station 16 (Zentrum für Hämatologische Neoplasien). Gemeinsam mit der Leiterin der Selbsthilfegruppe für Leukämie werden mit den Patienten Plätzchen gebacken.

Veranstaltungen dienen aber auch zur Weiterbildung von Fachpersonal. Es erfolgt ein interdisziplinärer Informationsaustausch von aktuellen und relevanten Themen.

Tabelle 5: Auszug der Veranstaltungen für 2022

Veranstaltungsname	Datum	Partner	Referent / Organisator
Fortbildung Tumorzentrum Uroonkologie	30.03.2022	Tumorzentrums Anhalt e. V.	Dr. D. Standhaft
M & M Konferenz	10.05.2022	Städtisches Klinikum Dessau	Prof. Dr. Behre
85+ Jahre Dessauer Dermatologie	10.06.2022	Städtisches Klinikum Dessau	Dr. Trebing
Innovationen in der Klinischen Onkologie	01.07.2022 08.07.2022 15.07.2022	Journal-Club	Prof. Ciernik
Palliativversorgung in Sachsen-Anhalt Ost	14.09.2022	Städtisches Klinikum Dessau	
Aktionstag des Tumorzentrums Anhalt e. V. am Städtischen Klinikum Dessau	24.09.2022	Tumorzentrums Anhalt e. V.	Maria Ganser
Fortbildungsveranstaltung des Tumorzentrums Dessau	19.10.2022	Tumorzentrums Dessau	Maria Ganser
M&M Konferenz	30.11.2022	Städtisches Klinikum Dessau	Prof. Dr. Behre

4.2. Peer Review (Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren)

Am 25.11.2022 und am 03.03.2023 fanden Arbeitstreffen der Onkologischen Zentren des Universitätsklinikums Magdeburg und des Städtischen Klinikums Dessau in Magdeburg statt. Hierbei stellten die Leiter der Onkologischen Zentren und Vorstände der Klinika beider Standorte die jeweiligen Strategien der Onkologischen Zentren vor. Zudem wurden auch die klinischen Therapiestudien diskutiert mit dem Ziel, an beiden Standorte möglichst die gleichen Studien zu aktivieren. Am 27.09.2023 führten die beiden Onkologischen Zentren eine Fortbildung über Myelodysplastische Neoplasien in Magdeburg durch. Es wurde hierbei das Ziel verfolgt, Hochrisiko-Patienten mit Myelodysplastischen Neoplasien (MDS) in Sachsen-Anhalt frühzeitiger zu identifizieren und einer angemessenen Behandlung zuzuführen. Zwischen den Zentren für Hämatologische Neoplasien in Magdeburg und Dessau besteht eine gemeinsame Transplantationskonferenz, die in der Regel alle zwei Wochen stattfindet. Für die beiden Onkologischen Zentren sind weitere Treffen in Planung, um insgesamt einen strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge zu gewährleisten. Das molekulare Tumorboard des Städtischen Klinikums Dessau steht in Kooperation und Austausch mit dem molekularen Tumorboard des Universitätsklinikums Leipzig. Es finden regelmäßige gemeinsame Besprechungen von Patienten statt, bei denen NGS-Analysen durchgeführt und Therapieempfehlungen abgegeben wurden.

4.3. Gremien und Leitlinienarbeit

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums wurden einzelne Leitlinienverantwortliche der Entitäten festgelegt. Diese treffen sich regelmäßig um sich über Neuerungen in den Leitlinien auszutauschen. Die Umsetzung der Leitlinien in den einzelnen Zentren wird über entsprechende SOPs geregelt. Die Anweisungen werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und ggf. angepasst.

Die verwendeten Leitlinien sind für alle Zentren in einer zentralen SOP „Umgang mit Leitlinien“ für das Onkologische Zentrum festgelegt.

4.4. Studienmanagement / Forschungstätigkeiten

Die Teilnahme an klinischen Studien ist fester Bestandteil der Entitäten des Onkologischen Zentrums. Ziel ist es, die Teilnahme an Studien weiter auszubauen.

Folgende Zentren / Kliniken nehmen an klinischen Studien teil:

- Klinik für Innere Medizin I
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Immunologisches Zentrum
- Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie

Tabelle 6: Auflistung der Studien für das Jahr 2022

Zentrum / Klinik	Studie	Status (offen / geschlossen)	Anzahl Patienten
Innere Medizin	OSHO Myelomregister	Offen	7
	GMALL-Register	Offen	3
	MYRIAM-Register	Offen	1
	Alternative-C	Offen	2
	FIRE-8	Offen	0
	FIRE-9	Offen	0
	NIS-VARGADO	Offen	0
	PROGRESS „CAP Kohorte Komorbidität“	Offen	0
	HD-21	Offen (in der Nachsorge)	0
	GO39942	Offen (in der Nachsorge)	0
	ReBeL	Offen (in der Nachsorge)	0
	VOLFI	Offen (in der Nachsorge)	0
	FIRE-4	Offen (in der Nachsorge)	0
AIO KRK-0212 PanaMa	Offen (in der Nachsorge)	0	
Gynäkologie	SGNLVA-002	Offen	1
	Astefania	Offen	2
	SERENA-4	Offen	0
	CAPTOR-BC	Offen	0

Zentrum / Klinik	Studie	Status (offen / geschlossen)	Anzahl Patienten
	PARSIFAL-LONG	Geschlossen – 04/2023	0
	ADJUVANT WIDER	Geplant	0
	OPAL-Registerplattform	Geschlossen – 04/2023	0
	MIROVA	Offen	8
	OVAR 2.29	Geschlossen – 06/2022	1
	Ruby	Geschlossen – 08/2022	2
Hochschullinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Immunologisches Zentrum	ADOReg	Offen, Rekrutierung möglich	38
	Lipidom-Projekt	Offen, keine Rekrutierung mehr möglich	5
Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	PCO Studie	Offen	21

Neben den klinischen Studien in den Zentren wurden durch die Ärzte eine Reihe verschiedener Publikationen veröffentlicht. Die Auflistung dieser ist in Tabelle 7 zu finden.

Tabelle 7: Übersicht der Publikationen von 2022 und 2023 in Onkologisches Zentrum

Titel Publikation	Autor
Galectin-12 modulates sebocyte proliferation and cell cycle progression by regulating cyclin A1 and CDK2.	Tsao CH, Hsieh WC, Yang RY, Lo YH, Tu TJ, Ke LY, Zouboulis CC , Liu FT. Glycobiology. 2022 Feb 26;32(1):73-82
Interferon receptor dysfunction in a child with malignant atrophic papulosis and CNS involvement.	Becker LL, Ebstein F, Horn D, Zouboulis CC , Krüger E, Kaindl AM; IFNAR1 Research Group. Lancet Neurol. 2022 Aug;21(8):682-686
Epigenetic changes in the promoter of the fragile histidine triad (FHIT) gene in human sebocytes under the influence of in vitro culture	Jotzo M, Zouboulis CC , Ballhausen WG. Ophthalmologie. 2022 Aug;119(8):813-819
Prognosis of Patients With Primary Melanoma Stage I and II According to American Joint Committee on Cancer Version 8 Validated in Two Independent Cohorts: Implications for Adjuvant Treatment.	Garbe C, Keim U, Amaral T, Berking C, Eigentler TK, Flatz L, Gesierich A, Leiter U, Stadler R, Sunderkötter C, Tüting T, Utikal J, Wollina U, Zimmer L, Zouboulis CC , Ascierto PA, Eggermont AMM, Grob JJ, Hauschild A, Sekulovic LK, Long GV, Luke JJ, Michielin O, Peris K, Schadendorf D, Kirkwood JM, Lorigan PC; Central Malignant Melanoma Registry (CMMR). J Clin Oncol. 2022 Nov 10;40(32):3741-3749
Multicentre Selective Lymphadenectomy	Dixon A, Kyrgidis A, Zachary C, Dixon J,

<p>Trial 1: key primary data remain unavailable.</p>	<p>Popescu C, Sladden M, Apalla Z, Anderson S, Argenziano G, Ioannides D, Nirenberg A, Lallas A, Zagarella S, Longo C, Smith H, Steinman H, Tzellos T, Cleaver L, Leahey K, Zouboulis CC, Thomas JM.</p> <p>Br J Dermatol. 2022 Dec;187(6):997-998</p>
<p>The Critical Role of Galectin-12 in Modulating Lipid Metabolism in Sebaceous Glands.</p>	<p>Tsao CH, Hsieh WC, Lin FJ, Yang RY, Chang MT, Apaya MK, Shyur LF, Ke LY, Zouboulis CC, Liu FT.</p> <p>J Invest Dermatol. 2023 Jun;143(6):913-924.e4</p>
<p>Improved methodology in determining melanoma mortality and selecting patients for immunotherapy.</p>	<p>Dixon AJ, Steinman HK, Kyrgidis A, Smith H, Sladden M, Zouboulis C, Argenziano G, Apalla Z, Lallas A, Longo C, Nirenberg A, Popescu C, Dixon JB, Tzellos T, Zachary C, Cleaver L, Anderson S, Zagarella S, Thomas JM.</p> <p>J Eur Acad Dermatol Venereol. 2023 Jul;37(7):e843-e845</p>
<p>Preservation of epidermal melanocyte integrity in an ex vivo co-culture skin model with sebocytes.</p>	<p>Abdel-Naser MB, Nikolakis G, Zouboulis CC.</p> <p>Exp Dermatol. 2023 Jul;32(7):1063-1071</p>
<p>Online prediction tools for melanoma survival: A comparison.</p>	<p>Dixon A, Steinman HK, Kyrgidis A, Smith H, Sladden M, Zouboulis C, Argenziano G, Apalla Z, Lallas A, Longo C, Nirenberg A, Popescu C, Tzellos T, Cleaver L, Zachary C, Anderson S, Thomas JM.</p> <p>J Eur Acad Dermatol Venereol. 2023 Oct;37(10):1999-2003</p>
<p>Free Fatty Acids Induce Lipid Accumulation, Autophagy, and Apoptosis in Human Sebocytes.</p>	<p>Hossini AM, Hou X, Exner T, Fauler B, Eberle J, Rabien A, Makrantonaki E, Zouboulis CC.</p> <p>Skin Pharmacol Physiol. 2023;36(1):1-15</p>
<p>Bamlanivimab and Etesevimab Improve Symptoms and Associated Outcomes in Ambulatory Patients at Increased Risk for Severe Coronavirus Disease 2019: Results From the Placebo-Controlled Double-Blind Phase 3 BLAZE-1 Trial</p>	<p>Chen P, Behre G, Hebert C, Kumar P, Farmer Macpherson L, Graham-Clarke PL, De La Torre I, Nichols RM, Hufford MM, Patel DR, Naegeli AN.</p> <p>Open Forum Infect Dis. 2022 Apr 7;9(5):ofac172. doi: 10.1093/ofid/ofac172. eCollection 2022 May. PMID: 35493124 Free PMC article.</p>
<p>Relationship of micro-RNA, mRNA and eIF Expression in Tamoxifen-Adapted MCF-7 Breast Cancer Cells: Impact of miR-1972 on Gene Expression, Proliferation and Migration.</p>	<p>Behringer A, Stoimenovski D, Porsch M, Hoffmann K, Behre G, Grosse I, Kalinski T, Haybaeck J, Nass N.</p> <p>Biomolecules. 2022 Jun 29;12(7):916</p>
<p>Effective Extracorporeal Photopheresis of Patients with Transplantation Induced Acute</p>	<p>Reschke R, Zimmerlich S, Döhring C, Behre G, Ziemer M.</p>

Intestinal GvHD and Bronchiolitis Obliterans Syndrome.	Biomedicines. 2022 Aug 4;10(8):1887
The tamoxifen-regulated, long non-coding RNA LINC00992 affects proliferation, migration, and expression of tamoxifen resistance-associated genes in MCF-7 breast cancer cells.	Graf S, Haybaeck J, Behre G , Kalinski T, Nass N . Contemp Oncol (Pozn). 2022;26(4):294-305
Monoclonal Antibody Therapy for COVID-19: A Retrospective Observational Study at a Regional Hospital	Pannier J, Nass N, Yaakoub MK, Stelzner FMM, Veit S , Kalomoiri M, Yassine M, Behre G . Infect Dis Rep. 2023 Feb 20;15(1):125-131. doi: 10.3390/idr15010013
Characterization of post-vaccination SARS-CoV-2 T cell subtypes in patients with different hematologic malignancies and treatments.	Pfannes R, Pierzchalski A, Maddalon A, Simion A, Zouboulis CC, Behre G , Zenclussen AC, Westphal S, Fest S , Herberth G. Front Immunol. 2023 Apr 28;14:1087996
MicroRNA Expression Patterns Reveal a Role of the TGF- β Family Signaling in AML Chemo-Resistance.	Reichelt P, Bernhart S, Wilke F, Schwind S, Cross M, Platzbecker U, Behre G . Cancers (Basel). 2023 Oct 21;15(20):5086. doi: 10.3390/cancers15205086.
Editorial: Hormones and receptors in breast cancer.	Rosemblit C, Nass N , Díaz Flaqué MC. Front Endocrinol (Lausanne). 2023 Mar 28;14:1185615
S3-Leitlinie: Diagnostik und Therapie biliärer Karzinome.	Bitzer M, Voesch S, Albert J, Bartenstein P, Bechstein W, Blödt S, Brunner T, Dombrowski F, Evert M, Follmann M, La Fougère C, Freudenberger P, Geier A, Gkika E, Götz M, Hammes E, Helmberger T, Hoffmann RT, Hofmann WP, Huppert P, Kautz A, Knötgen G, Körber J, Krug D, Lammert F, Lang H, Langer T, Lenz P, Mahnken A, Meining A, Micke O, Nadalin S, Nguyen HP, Ockenga J, Oldhafer K, Paprottka P, Paradies K, Pereira P, Persigehl T, Plauth M , Plentz R, Pohl J, Riemer J, Reimer P, Ringwald J, Ritterbusch U, Roeb E, Schellhaas B, Schirmacher P, Schmid I, Schuler A, von Schweinitz D, Seehofer D, Sinn M, Stein A, Stengel A, Steubesand N, Stoll C, Tannapfel A, Taubert A, Trojan J, van Thiel I, Tholen R, Vogel A, Vogl T, Vorwerk H, Wacker F, Waidmann O, Wedemeyer H, Wege H, Wildner D, Wittekind C, Wörns MA, Galle P, Malek N. Z Gastroenterol. 2022 Feb;60(2):219-238
Dental extraction, intensity-modulated radiotherapy of head and neck cancer, and osteoradionecrosis : A systematic review and meta-analysis.	Balermpas P, van Timmeren JE, Knierim DJ, Guckenberger M, Ciernik IF . Strahlenther Onkol. 2022 Mar;198(3):219-

	228
Stereotactic body radiotherapy of adrenal metastases-A dose-finding study.	Buergy D, Würschmidt F, Gkika E, Hörner-Rieber J, Knippen S, Gerum S, Balermipas P, Henkenberens C, Voglhuber T, Kornhuber C, Barczyk S, Röper B, Rashid A, Blanck O, Wittig A, Herold HU, Brunner TB, Sweeney RA, Kahl KH, Ciernik IF , Ottinger A, Izaguirre V, Putz F, König L, Hoffmann M, Combs SE, Guckenberger M, Boda-Heggemann J. Int J Cancer. 2022 Aug 1;151(3):412-421
Evaluation of radiodensity and dimensional stability of polymeric materials used for oral stents during external beam radiotherapy of head and neck carcinomas.	Jonovic K, Özcan M, Al-Haj Husain N, Mätzener KJ, Ciernik IF . Clin Transl Radiat Oncol. 2022 Jun 18;36:31-39
Impact of tumour volume and treatment delay on the outcome after linear accelerator-based fractionated stereotactic radiosurgery of uveal melanoma.	Sreenivasa S, Wösle M, Gager Y, Vordermark D, Grajewski L, Krause L, Ciernik IF . Br J Ophthalmol. 2023 Mar 9;bjo-2022-322750
Quality of Life of Patients with Head and Neck Cancer Receiving Cetuximab, Fluorouracil, Cisplatin Comparing to Cetuximab, Fluorouracil, Cisplatin, and Docetaxel within the CEFCID Trial.	Goerling U, Gauler T, Dietz A, Grünwald V, Knipping S , Guntinas-Lichius O, Frickhofen N, Lindeman HW, Fietkau R, Haxel B, Große-Thie C, Maschmeyer G, Zipfel M, Martus P, Knoedler M, Keilholz U, Klinghammer K. Oncol Res Treat. 2022;45(6):319-325
Laparoscopic surgery for colorectal cancer in an elderly population with high comorbidity: a single centre experience.	Drews G, Bohnsteen B, Knolle J, Gradhand E, Würl P . Int J Colorectal Dis. 2022 Sep;37(9):1963-1973
CD70 and PD-L1 (CD274) co-expression predicts poor clinical outcomes in patients with pleural mesothelioma.	Inaguma S, Ueki A, Lasota J, Komura M, Sheema AN, Czapiewski P , Langfort R, Rys J, Szpor J, Waloszczyk P, Okoń K, Biernat W, Schrupp DS, Hassan R, Miettinen M, Takahashi S. J Pathol Clin Res. 2023 May;9(3):195-207
Expression of Eukaryotic Translation Initiation Factors in the Urothelial Carcinoma of the Bladder.	Luzha J, Nass N , Czapiewski P , Schroeder N, Kalinski T, Schostak M, Schatz C, Jandrig B, Haybaeck J. Anticancer Res. 2023 Apr;43(4):1437-1448
No association of malignant B-cell non-Hodgkin lymphomas with ipsilateral SARS-CoV-2 vaccination.	Claaß LV, Mayr P, Paschold L, Weber T, Terziev D, Jehs B, Brill R, Dober J, Märkl B, Wickenhauser C, Czapiewski P , Trepel M, Claus R, Binder M

	Cancer Med. 2023 Apr;12(8):9313-9321
Prognostic value of ALK overexpression and molecular abnormalities in high-grade serous ovarian carcinoma.	Gorczyński A, Miszewski K, Gager Y, Koch S, Pötschke J, Ugrinovski D, Gabert J, Pospieszyńska A, Wydra D, Duchnowska R, Szymanowski B, Cierniak S, Kruecken I, Neumann K, Mirkov K, Biernat W, Czapiewski P.
	Cancer Biomark. 2023;38(1):17-26
Tumor Budding Is an Independent Prognostic Factor in Pancreatic Adenocarcinoma and It Positively Correlates with PD-L1 Expression on Tumor Cells	Pęksa R, Kunc M, Czapiewski P , Piątek M, Hać S, Radecka B, Biernat W.
	Biomedicines. 2022 Jul 21;10(7):1761
BCL3 expression is strongly associated with the occurrence of breast cancer relapse under tamoxifen treatment in a retrospective cohort study.	Czapiewski P , Cornelius M, Hartig R, Kalinski T, Haybaeck J, Dittmer A, Dittmer J, Ignatov A, Nass N.
	Virchows Arch. 2022 Mar;480(3):529-541
Impact of the changing landscape of induction therapy prior to autologous stem cell transplantation in 540 newly diagnosed myeloma patients: a retrospective real-world study.	Wang SY, Holzhey T, Heyn S, Zehrfeld T, Fricke S, Hoffmann FA, Becker C, Braunert L, Edelmann T, Paulenz I , Hitzschke M, Flade F, Schwarzer A, Fenchel K, Franke GN, Vucinic V, Jentzsch M, Schwind S, Hell S, Backhaus D, Lange T, Niederwieser D, Scholz M, Platzbecker U, Pönisch W.
	J Cancer Res Clin Oncol. 2023 Jul;149(7):3739-3752
RNA sequencing of glioblastoma tissue slice cultures reveals the effects of treatment at the transcriptional level.	Haehnel S, Rade M, Kaiser N, Reiche K, Horn A, Loeffler D, Blumert C, Rapp F, Horn F, Meixensberger J, Renner C , Mueller W, Gaunitz F, Bechmann I, Winter K.
	FEBS Open Bio. 2022 Feb;12(2):480-493

4.5. Psychoonkologie

Die Psychologische Abteilung des Städtischen Klinikums arbeitet eng mit dem Onkologischen Zentrum und den einzelnen Entitäten zusammen.

Jedem Krebspatienten wird im Rahmen der Diagnose ein Fragebogen zur Feststellung der psychischen Belastung ausgehändigt. Anhand dieses Bogens erfolgt die Bedarfsfeststellung einer Behandlung durch die Psychoonkologen.

Neben der Psychoonkologischen Betreuung steht jedem Patienten auch die Möglichkeit der Seelsorge zur Verfügung.

4.6. Sozialdienst

Das Klinikum verfügt über eine eigene Abteilung Sozialdienst, welche in engen Kontakt zu den Onkologischen Zentren steht. Das Team der Sozialarbeit wird geleitet von Frau Susan Wolters, Dipl. Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH). Eine langjährige Erfahrungen des Sozialdienstes im medizinischen / onkologischen Berufsfeld liegt vor.

Für jeden Patienten im Onkologischen Zentrum des Städtischen Klinikums Dessau besteht die Möglichkeit, eine Beratung angeboten zu bekommen. Dabei hat der Sozialdienst die Aufgabe die ärztliche und pflegerische Versorgung im Klinikum durch persönliche Hilfe beim Patienten und den Angehörigen zu ergänzen.

Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes werden je nach Bedarf eingesetzt.

4.7. Tumorboards

Seit 2012 erfolgt ein regelmäßiger und interdisziplinärer Austausch im Rahmen der Tumorboards. Der Ablauf und die Durchführung sind in der SOP „Tumorboard – Ablauf“ definiert. Die Auflistung der einzelnen Termine ist in Tabelle 8 aufgelistet.

Tabelle 8: Übersicht der spezifischen Tumorboards

Tumorboard	Zentrum	Termin	Leiter
Hämatologisches Tumorboard	Zentrum für Hämatologische Neoplasien	Montag 15:30 – 15:50 Uhr	CA Klinik für Innere Medizin I
Gastrointestinales Tumorboard	Darmkrebszentrum	Montag 15:50 – 16:15 Uhr	CA Klinik für Innere Medizin I
Thoraxtumorboard	Lungenzentrum	Dienstag 08:15 – 09:15 Uhr	Stellvertretende Leiterin des Lungenzentrums
Gynäkologisches Tumorboard	Brustkrebszentrum	Mittwoch 08:10 – 09:00 Uhr	CA Frauenklinik
Uroonkologisches Tumorboard	Prostatakarzinomzentrum	Mittwoch 09:00 – 10:00 Uhr	CÄ Klinik für Urologie
Hauttumorboard	Hautkrebszentrum	Donnerstag 15:30 – 16:00 Uhr	Leiter Hautkrebszentrum, OA Hautklinik
Interdisziplinäres und Molekulares Tumorboard	Onkologisches Zentrum	Donnerstags 16:00 – 17:00 Uhr	Leiter Onkologisches Zentrum

Die Tumorboard finden wöchentlich statt, aktuell sind es sieben verschiedene. Es sind in jedem Termin Vertreter der unterschiedlichen Fachrichtungen dabei. Ziel ist es, jeden Krebspatienten im Tumorboard zu besprechen. Die Auswertung der Teilnahme der entsprechenden Pflichtteilnehmer erfolgt über die Tumordokumentare aus dem Qualitätsmanagement.

Für das Tumorboard können auch externe Einweiser Patienten anmelden. Dies erfolgt über einen Anmeldebogen.

4.8. Tumordokumentation

Im Städtischen Klinikum Dessau ist seit 1995 das Gießener Tumordokumentationssystem (GTDS) etabliert.

Die Erfassung der Daten beinhaltet Diagnose-, Behandlung- und Nachsorgeinformationen und basiert auf den geforderten Anforderungen an die Datensätze. Die Abgabe der Datensätze an das Klinische Krebsregister Sachsen-Anhalt (KKR) erfolgt regelmäßig, spätestens aller 2 Monate.

Der Ablauf der Tumordokumentation ist intern in einer SOP „Tumordokumentation“ beschrieben.

4.9. Palliativversorgung

Eine umfassende Versorgung von Palliativpatienten im Onkologischen Zentrum ist rund um die Uhr gewährleistet.

Eine eigenständige stationäre Palliativversorgung befindet sich aktuell im Aufbau. Ziel ist die räumliche Infrastruktur von Station 08 dafür zu nutzen. Notwendige bauliche Änderungen sind bereits erfolgt. Zurzeit werden sechs 2-Bettzimmer durch die Klinik für Innere Medizin (Nephrologie belegt). Geplant sind insgesamt acht Betten, aktuell werden vier Einzelbetten betrieben.

Zusätzlich besteht jederzeit die Möglichkeit des palliativmedizinischen Konsildienstes für die Patienten außerhalb der Palliativstation. Dieser ist durch Ärzte und Palliativ-Care Pflegekräfte dauerhaft besetzt.

Zudem verfügt das Klinikum über eine ambulante Palliativversorgung. Das SAPV ist als regionaler Leistungserbringer im Onkologischen Zentrum verortet.

4.10. Onkologische Pflege

Im Städtischen Klinikum in Dessau arbeiten aktuell 16 Onkologische Fachpflegekräfte. Alle verfügen über einen Abschluss der Weiterbildung nach den Empfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG).

Sechs der Fachpflegekräfte arbeiten in der Onkologischen Ambulanz / Tagesklinik des Onkologischen Zentrums. Die weiteren Fachpflegekräfte sind auf die jeweiligen Zentren und Kliniken aufgeteilt. Somit steht jeder Entität im Onkologischen Zentrum mindestens eine Onkologische Fachpflegekraft zur Verfügung.

Hausweit ist ein onkologisches Pflegekonzept implementiert (Leitlinie Onkologische Pflege). Die organspezifischen Besonderheiten jeder Entität werden im Konzept aufgeführt.

4.11. Einbindung der Selbsthilfe

Es besteht Kontakt zu mehreren Selbsthilfegruppen. Dabei geben die einzelnen Zentren selbst die Informationen und die Kontaktdaten zu den Selbsthilfegruppen an die Patienten raus. Hierfür steht umfangreiches Infomaterial zur Verfügung. Mit den einzelnen Selbsthilfegruppen wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen. Zudem besteht ein regelmäßiger Kontakt zwischen den Zentren und den Selbsthilfegruppen, z.B. zur Planung von gemeinsamen Veranstaltungen.

5. Qualitätsmanagement

5.1. Externe Audits

Zur Kontrolle und stetigen Verbesserung der Qualität im Onkologischen Zentrum des Städtischen Klinikums in Dessau werden regelmäßig externe Fachexperten zu Audits empfangen.

Alle Zentren verfügen über einen Nachweis des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001. Die Zertifizierung erfolgt durch ClarCert. Das Zertifikat ist in allen Zentren vorhanden.

Zudem finden im Rahmen der Zertifizierung die Auditierung der Zentren von OnkoZert statt. Dabei werden die fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft begutachtet und bewertet. Die Übersicht, welche Zentren zertifiziert sind, ist in den weiteren Kapiteln zu entnehmen. Die Ergebnisse und Hinweise aus den Audits werden im Leitungs- und Lenkungskreis des Zentrums vorgestellt und analysiert. Entsprechende Maßnahmen werden definiert und umgesetzt.

5.1.1. Zertifizierungen des Onkologischen Zentrums

Die Struktur des Onkologischen Zentrums besteht bereits seit 2012 am Städtischen Klinikum in Dessau. Die Erstzertifizierung ist für November 2023 geplant. Das Team des onkologischen Zentrums ist in Kapitel 2 benannt.

Im Folgenden sind die einzelnen zertifizierten Organkrebszentren aufgeführt.

5.1.2. Zertifizierung Hautkrebszentrum

Das Hautkrebszentrum Dessau-Anhalt ist bereits seit Februar 2011 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert (Registriernummer: FAH-Z034). Die letzte Rezertifizierung fand im April 2022 statt. Das nächste Audit ist für Mitte 2025 geplant.

- Zentrumsleiter:
Dr. med. Dietrich Trebing
Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, medizinische Tumortherapie, Proktologie
- Stellvertretender Zentrumsleiter:
Univ.-Prof. Dr. med. Prof. honoraire Dr. h.c.Christos C. Zouboulis
Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Andrologie, Proktologie

5.1.3. Zertifizierung Prostatakarzinomzentrum

Bereits seit Juni 2008 besteht die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft für das Prostatakarzinomzentrum am Städtischen Klinikum Dessau (Registriernummer: FAP-Z018). Die letzte Rezertifizierung fand im September 2022 statt. Das nächste Audit ist für Ende 2023 geplant.

- Zentrumsleiterin:
Dr. med. Diana Standhaft, MBA
Fachärztin für Urologie, Medikamentöse Tumortherapie, Spezielle Kinder- und Jugendurologie
- Stellvertretender Zentrumsleiter:
Frank-Stefan Sailer
Facharzt für Urologie

5.1.4. Zertifizierung Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Seit Juni 2022 ist zudem auch das Zentrum für Hämatologische Neoplasien durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert (Registriernummer: FAN-Z105). Ein Überwachungsaudit fand im September 2023 statt. Die Rezertifizierung ist für Ende 2025 geplant.

- Zentrumsleiter:
Prof. Dr. med. Gerhard Behre
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Palliativmedizin, Hämostaseologie, Intensivmedizin, Infektiologie
- Stellvertretende Zentrumsleitung:
Oberärztin MUDr. Judita Kováčsová
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie

5.1.5. Zertifizierung Brustkrebszentrum

Die Zertifizierung des Brustkrebszentrums ist ebenfalls für November 2023 geplant. Diese findet zusammen mit der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums statt.

- Zentrumsleiterin:
Maria Ganser
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medikamentöse Tumorthherapie
- Stellvertretender Zentrumsleiter:
Dr. med. Hermann Voß
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

5.1.6. Zertifizierung Darmkrebszentrum

Die Zertifizierung des Darmkrebszentrums ist ebenfalls für November 2023 geplant. Diese findet zusammen mit der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums statt.

- Zentrumsleiter:
Prof. Dr. med. habil. Peter Würfl, MBA
Facharzt für Chirurgie, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Proktologie
- Stellvertretender Zentrumsleiter:
Prof. Dr. med. Gerhard Behre
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Palliativmedizin, Hämostaseologie, Intensivmedizin, Infektiologie

5.2. Interne Audits

Das Qualitätsmanagement führt regelmäßig interne Audits in den Zentren durch. Dabei werden die Methoden und Abläufe geprüft und der allgemeine Umgang mit den Hausinternen Regelungen abgefragt und geprüft.

Aus den internen Audits geht eine Maßnahmentabelle hervor, die der jeweilige Bereich innerhalb einer vorgegebenen Zeit abarbeiten muss. Somit wird die ständige Verbesserung der Prozesse in den einzelnen Zentren gewährleistet.

5.3. Qualitätszirkel

5.3.1. Onkologisches Zentrum inklusive Organkrebszentren

Am Onkologischen Zentrum finden regelmäßig (min. 2x jährlich) Qualitätszirkel statt. Im Rahmen der Vorbereitung der Erstzertifizierung wurde monatlich zu einem Treffen eingeladen. Die Leitung und die Koordinatoren des Onkologischen Zentrums legen die

Agenda fest. Themenwünsche können durch die weiteren Teilnehmer des Lenkungsgremiums im Voraus angebracht werden. Die Teilnehmer und die Ergebnisse aus den Besprechungen werden protokolliert.

Die Qualitätszirkel haben das Ziel, die Strukturen zu vereinheitlichen, auftretende Herausforderungen gemeinsam zu lösen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit immer weiter zu optimieren.

Neben den Qualitätszirkeln finden zudem noch zwei Mal jährlich M&M-Konferenzen statt.

5.4. Ergebnisse aus Befragungen

5.4.1. Patientenbefragung

Alle 3 Jahre findet im Klinikum eine Patientenbefragung statt. Durch die Befragung sollen wesentliche Erkenntnisse zur Wahrnehmung des Klinikums bei den Patienten erlangt werden. Diese Ergebnisse dienen dann als Grundlage für den stetigen Optimierungsprozess. Das Prozedere für die Befragung ist in der SOP „Befragungen“ definiert.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt durch die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements. Eine entsprechende Maßnahmenübersicht ist von den einzelnen Bereichen abzuarbeiten und die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen. Die Ergebnisse in den einzelnen Zentren werden im Zentrum ausgewertet und kommuniziert (z.B. im Rahmen eines Qualitätszirkels).

Die letzte Patientenbefragung für das Onkologische Zentrum fand von September bis November 2022 statt. Die Rücklaufquote der Fragebögen betrug 59 %.

Neben der separaten Patientenbefragung gibt es ein kontinuierliches Kritik- und Vorschlagswesen. Hier können Patienten, Angehörige und Mitarbeiter jederzeit Lob oder Kritiken für den Bereich anmerken. Diese Hinweise werden außerdem ausgearbeitet, betrachtet und bewertet.

5.4.2. Einweiserzufriedenheit

Analog zur Patientenbefragung findet alle 3 Jahre eine Befragung der Einweiser des Onkologischen Zentrums statt. Das Ziel und die Durchführung sind in der internen SOP „Befragungen“ beschrieben.

Die Befragung findet auch hier sowohl zentral, als auch separat für die einzelnen Entitäten statt. Wenn notwendig, wird eine entsprechende Maßnahmenübersicht von den einzelnen Bereichen abgearbeitet und die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt. Die Ergebnisse werden im Zentrum ausgewertet und kommuniziert (z.B. im Rahmen eines Qualitätszirkels).

Die letzte Befragung fand im November 2021 statt.

6. Kennzahlenset

6.1. Kennzahlen Primärfälle

Tabelle 9: Fallzahlen der Primärfälle für die Zentren für 2022

Zentrum	Sollvorgaben DKG	2022
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	75	122
Darmkrebszentrum	50	90
Hautkrebszentrum	40	57
Brustkrebszentrum	100	229
Prostatakarzinomzentrum + Niere (T)	100	127
	18	27
Gynäkologisches Zentrum (T)	25	38
sonstige	---	338

6.2. Weitere Kennzahlen

6.2.1. Zahlen Tumorkonferenz

Tabelle 10: Anzahl der in den Tumorboard vorgestellten Patienten [%]

Zentrum	Sollvorgabe DKG	2022
Hämatologisches Tumorboard	Zentrum für Hämatologische Neoplasien ≥ 95 %	100 %
Gastrointestinales Tumorboard	Darmkrebszentrum Prä: ≥ 95 %	95 %
	Post: ≥ 95 %	97 %
Hauttumorboard	Hautkrebszentrum ≥ 95 %	100 %
Gynäkologisches Tumorboard	Brustkrebszentrum Prä: ≥ 40 %	54 %
		Post: ≥ 95 %
	Gynäkologisches Krebszentrum k. A.	100 %
Uroonkologisches Tumorboard	Prostatakarzinomzentrum Prä: ≥ 95 %	96 %
	+ Niere (T) k. A.	80 %

6.2.2. Zahlen Psychoonkologie

Tabelle 11: Anzahl der durch Psychoonkologen betreuten Patienten [%]

Zentrum	Sollvorgaben DKG	2022
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	k. A.	35 %
Darmkrebszentrum (nur Screening)	≥ 65 %	75 %
Hautkrebszentrum	< 5 % - > 70 %	13 %
Brustkrebszentrum	> 15 %	16 %
Prostatakarzinomzentrum + Niere (T) (nur Screening)	< 4 % - > 80 %	9 %
	k. A.	11 %
Gynäkologisches Zentrum (T)	k. A.	8 %

6.2.3. Zahlen Sozialdienst

Tabelle 12: Anzahl der durch Sozialdienst betreuten Patienten [%]

Zentrum	Sollvorgaben DKG	2022
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	> 30 %	51 %
Darmkrebszentrum	> 50 %	77 %
Hautkrebszentrum	> 15 %	29 %
Brustkrebszentrum	> 50 %	80 %
Prostatakarzinomzentrum + Niere (T)	> 50 %	27 %
	k. A.	85 %
Gynäkologisches Zentrum (T)	k. A.	24 %

6.2.4. Zahlen Studien

Tabelle 13: Anzahl der durchgeführten Studien [%]

Zentrum	Sollvorgaben DKG	2022
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	≥ 5 %	11 %
Darmkrebszentrum	≥ 5 %	0 %
Hautkrebszentrum	≥ 5 %	6 %
Brustkrebszentrum	≥ 5 %	4 %
Prostatakarzinomzentrum + Niere (T)	≥ 5 %	17 %
	k. A.	0 %
Gynäkologisches Zentrum (T)	k. A.	30 %

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Leistungsspektrum des onkologischen Zentrums	4
Abbildung 2: Organigramm des Onkologischen Zentrums am Städtischen Klinikum Dessau	6
Abbildung 3: Auflistung der Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums	7
Abbildung 4: Leitbild des Städtischen Klinikums Dessau	8

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitglieder und Funktionsstruktur des Leitungsgremiums des Onkologischen Zentrums	5
Tabelle 2: Anzahl und Fachrichtung der beteiligten Ärzte	6
Tabelle 3: Ziele des Onkologischen Zentrums bis 2022	9
Tabelle 4: Ziele des Onkologischen Zentrums für 2023 und 2024	9
Tabelle 5: Auszug der Veranstaltungen für 2022	11
Tabelle 6: Auflistung der Studien für das Jahr 2022	12
Tabelle 7: Übersicht der Publikationen von 2022 und 2023 in Onkologisches Zentrum	13
Tabelle 8: Übersicht der spezifischen Tumorboards	18
Tabelle 9: Fallzahlen der Primärfälle für die Zentren für 2022	23
Tabelle 10: Anzahl der in den Tumorboard vorgestellten Patienten [%]	23
Tabelle 11: Anzahl der durch Psychoonkologen betreuten Patienten [%]	23
Tabelle 12: Anzahl der durch Sozialdienst betreuten Patienten [%]	24
Tabelle 13: Anzahl der durchgeführten Studien [%]	24